

CHARAKTERSTUDIEN

Aufregende Entwürfe für die Saison 2008: Aus den Neuheiten der Messen haben wir uns zehn markante Räder mit eigenem Gesicht herausgegriffen, gefahren und bewertet.



TEST: TOP-RÄDER 2008

Lust an der Arbeit? Für viele Kandidaten hat der Prüfer nach der ersten Probefahrt Herzstille.

JOCHEN DÖNNER | text DANIEL SIMON | fotos

Alle Jahre wieder: Der Gang über Eurobike und IFMA lässt dem Besucher die Augen übergehen. Neue, oft spektakuläre Fahrradkonzepte, wohin man schaut. Sichten und Sortieren ist die Aufgabe der Fachmagazine. Wie alle Jahre wieder, haben wir uns auffällige Modelle oft direkt vom Messestand weg organisiert, gefahren und beurteilt.

Es sind Räder mit eigenem Gesicht, die uns interessieren. Neue Ansätze, ungewöhnliche Lösungen, kreative Visionen sind die gesuchten Qualitäten, die auch den roten Faden durch unsere Auswahl bilden.

Neue Trends zeichnen sich jedes Jahr auf den Herbstmessen schon deutlich ab. Demnach liegt ein Schwerpunkt der neuen Saison 2008 auf eigenständigem Design. Eng damit verbunden ist das Schlagwort „Systemintegration“. Scheinwerfer sind in Gabelholme

verbaut, Federungstechnik im Rahmen versteckt. Durch Form und Farbe harmonisierte Übergänge zwischen unterschiedlichen Baugruppen oder die konsequente Überarbeitung, gar die komplette Neukonstruktion einzelner Komponenten schaffen eine Optik aus einem Guss. Mit solchen Mitteln gehen die Hersteller zu Werke, um im enger werdenden Markt eigene Identität zu entwickeln und im riesigen Angebot nicht übersehen oder verwechselt zu werden.

Den Kunden freut's. Noch nie war das Angebot an Fahrrädern für jeden Zweck so groß wie jetzt. Und ein Ende dieser Entwicklung ist nicht abzusehen. Die Auswahl ist also Lust und Last zugleich. Die Unterscheidung wird schwieriger, eine zuverlässige Einschätzung können oft nur noch professionelle Marktbeobachter leisten.

Nicht alle unsere Wunschkandidaten waren bis Redaktionsschluss als Serienmodell ver-

fügbar. Manches Rad wird erst im Januar oder gar erst im April '08 endgültig testfähig sein. Vieles war für uns deshalb noch Vorserie. So waren beispielsweise Gabel, Laufrad- oder Sattelmodelle montiert, die in Serie ganz anders aussehen werden. Für die Präsentation auf dem Messestand greifen die Hersteller gerne auf gerade verfügbares Material zurück. Deshalb ist unser Testurteil auch etwas differenzierter zu betrachten. Der Test-Schwerpunkt liegt auf dem individuellen Charakter jedes einzelnen Bikes. Wofür ist das Rad gedacht, was soll es können? Wie setzt der Hersteller die Ansprüche um?

Zum ersten Mal vergeben wir deshalb eine „Konzept-Note“. Sie bezieht sich weniger auf absolut perfekte Funktion und Abstimmung sämtlicher Bauteile der Testkandidaten. Die wichtigen Kriterien sind ein schlüssiges Konzept, visionäre Ideen und der Mut, Neues zu wagen.



TOURING „OBEN OHNE“

Sportlicher Tourer mit Kofferraum: Das Freetour TT+ hält den Rücken rucksackfrei. Das Tourengepäck sitzt bequem im Rahmen.

Am Anfang war tiefer Frust. „Beim Tourenfahren braucht man Gepäck. Mit Rucksack hast du aber immer einen nassen Rücken. Und der Gepäckträger ruiniert dir das



DOPPELROHR-RAHMEN
 Parallele Unterrohre nehmen die Tasche passgenau auf. Die Gussets steifen die Konstruktion aus.

Fahrverhalten“. Also nahm Franz Mayer das als Herausforderung. Er und seine Bike-Kumpels aus Prien am Chiemsee wagten die Radikallösung: eine integrierte Neukonstruktion. Ihr Lohn: ein Eurobike-Award 2007. Im Additive Freespeed umarmt ein gedoppeltes Unterrohr einen Dreiecks-Container aus flexiblem EVA-Formkunststoff. Clever gepackt, schluckt der bis zu 15 Liter Tourengepäck und hält den Schwerpunkt zentral im Chassis. Klapperfrei und sicher schmiegt er sich zwischen Unter-, Sitz und Oberrohr. Das Rad drumherum kann, abgesehen vom Modul Hauptrahmen, aussehen, wie der Kunde es wünscht. Im Angebot hat Additive Mountain- und Speedbikes, ein Rennrad und einen Stadteruiser mit Nabenschaltung. Das Design lässt die Wahl zwischen sportlich-aggressiver „Carlos“- und der verspielt-

ADDITIVE BIKES FREETOURE TT+

Hersteller	Additive Bikes, 0160/96498958, www.additive-bikes.com
Preis/Gewicht o. P.	Testrad 3287 Euro/9,30 kg ohne Tasche
Rahmenmaterial/-größen	Alu/S 45, M 49, L 51, XL 53 cm
Gabel	Ritchey WCS Cross, Vollcarbon
Kurbel/Übersetzung	Shimano XT/44, 32, 22 Zähne
Antrieb	Sram X-0, X-0 Trigger, Shimano CS-M 760, 11-32 Zähne, 9-fach
Bremsen/-hebel	Shimano XT V-Brakes/Shimano XT
Naben/Felgen/Reifen	Systemlaufräder Fulcrum Racing 1/Schwalbe Advancer 37-622 Reflex
Sattel/Sattelstütze	Ritchey WCS Ti/Ritchey WCS Carbon
Besonderheiten	Geliebes Unterrohr zur Taschenaufnahme; Rahmentasche aus EVA, ca. 15 l, RV/Druckknopf-Verschluss, 100 g

EIGNUNG	Alltag	■■■■■	WERTUNG	Rahmen	■■■■■
	Fitness	■■■■■		Ausstattung	■■■■■
	Gelände	■■■■■		Komfort	■■■■■
	Touren	■■■■■		Preis-Leistung	■■■■■

sehr gut*



CHRISTIAN HEFFER, Additive-Bikes

Bei unseren Rädern spielt der Zusatznutzen eine unübersehbare Rolle: Die edle, schlanke Tasche fügt sich perfekt in den Spezialrahmen ein und ersetzt so den Rucksack; dabei entsteht ein neues

Fahrgefühl. Viel positives Feedback zeigt uns: Die meisten fahren einfach lieber „oben ohne“!

eleganten Variante „Grace“. Das Testrad Freetour im Carlos-Gewand belastet die Waage mit genau zehn Kilo Gesamtgewicht – bei leerer Tasche. Allerdings zieht Additive dazu auch alle Register: Das systembedingte Rahmen-Mehrgewicht wird hier ohne Rücksicht auf den Geldbeutel gedrückt. So rotieren edle Fulcrum-Laufräder zum Paarpreis von fast 800 Euro in Alurahmen und Carbon-gabel. Lenker und Vorbau, Sattel und Stütze entstammen Ritcheys oberstem Regalbrett. Eine solid-bewährte XT-Schalung jagt das schnelle Freetour über den Asphalt. In Serie wird es von bissigen XT-V-Brakes gezügelt, und seine 37-mm-Reifen erlauben auch mal einen Ausflug über Schotterwege.

Fazit: Das Freetour in der Top-Version TT+ ist ein kompromissloses Sportgerät. Die Option, unter nur minimaler Einschränkung der Fahrdynamik, Gepäck sicher im Rahmen platziert zu transportieren, mag stark gewöhnungsbedürftig sein. Praktikabel und durchdacht umgesetzt ist sie allemal.

* Konzept-Urteil siehe Seite 31